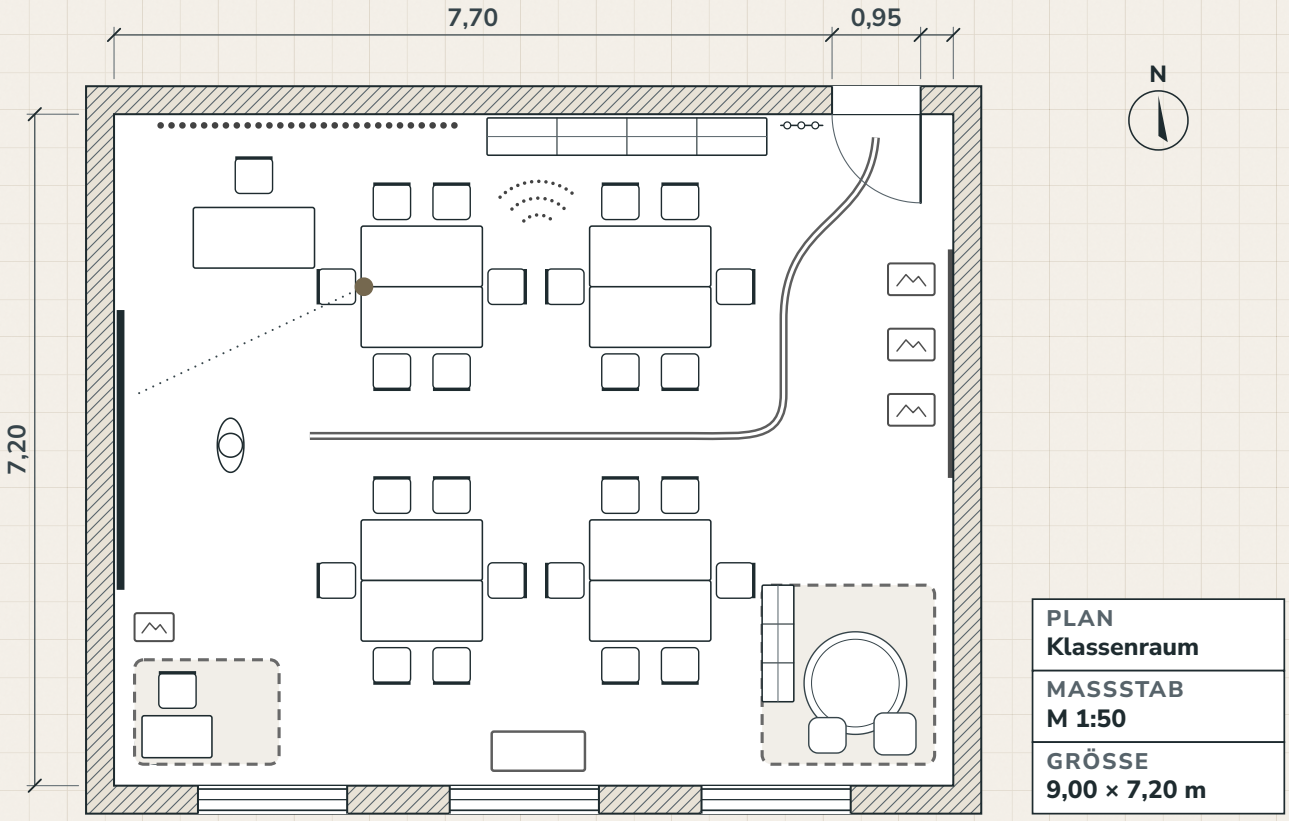
RAUM FÜR AUFMERKSAMKEIT

LEITFADEN

Reizarm gestalten

Konzentration ist auch Raumsache: Lernräume für Aufmerksamkeit – mit ehrlicher Studienlage



Aufmerksamkeit ermöglichen statt einfordern

„Einfordern“ meint den Appell „Pass doch auf!“ – nicht Klassen- oder Gruppenführung.

79
Seiten mit Studienlage

4
Prinzipien für den Raum

3
Stufen von sofort bis größer gedacht

GRUNDSCHULE · KITA · LEITUNG & TRÄGER

Martin Schäpe

INHALT

Was dich erwartet

S. 3 **Auf einen Blick**	TEIL 1 · S. 6 **Verstehen**	TEIL 2 · S. 14 **Gestalten**	TEIL 3 · S. 34 **Zonen planen**	S. 42 **Licht, Farbe, Budget**
TEIL 4 · S. 52 **Haltung**	TEIL 5 · S. 58 **Gut begründet**	S. 69 **Weiterdenken**	S. 71 **Impulskarten**	S. 74 **Quellen**

Auf einen Blick 3

Teil 1 · Verstehen 6
- Voraussetzung und Ziel – das Dreieck 8
- Was Studien zeigen 10
- Wie sicher ist das? 12

Teil 2 · Gestalten – Sehen 14
- Finden: klare Zonen 18
- Hören: akustische Entlastung 22
- Bewegen: Bewegung einplanen 26
- Übertragung auf die Kita 30

Teil 3 · Zonen planen 34
- Vorher – nachher: dieselben Möbel 36
- Mit kleinem Budget – und in der Kita 39

Praxis · Licht, Farbe, kleines Budget 42
- Umbauen mit kleinem Budget 47
- Vorher – nachher: gleicher Raum 51

Teil 4 · Haltung 52
- Zeit, Ordnung, Beobachtung 54
- Unaufmerksam – oder anders aufmerksam? 56

Teil 5 · Gut begründet – für Leitung, Träger und Eltern 58
- Vier Hebel für das Gespräch mit dem Träger 60
- Wer entscheidet, wer zahlt – und wenn gebaut wird 62
- Vorlage: Bedarfsmeldung an den Träger 64
- Einwände und Antworten 65
- Elternbrief Schule 67
- Elternbrief Kita 68

Zum Weiterdenken 69

Die Impulskarten im Überblick 71

Quellen 74

Über dieses Material 79

So nutzt du den Leitfaden

In 10 Minuten

Lies „Auf einen Blick“. Such dir in Teil 2 oder im Praxisteil eine Maßnahme der Stufe „Sofort (0 €)“ aus und probier sie gleich morgen aus.

An einem Abend

Lies Teil 1 und 2. Nimm dir dann etwa 45 Minuten, gern in zwei Etappen, für deinen Raum – auf Augenhöhe der Kinder –, prüf die Warnzeichen aus Teil 2 und halte drei Hebel fest. Gründlicher geht das mit dem **Raum-Check**.

Im Team

Teil 4 eignet sich fürs Teamgespräch, Teil 5 fürs Gespräch mit Leitung und Träger. Wer die **Impulskarten** der Reihe hat, sortiert sie dazu nach Wirkung und Aufwand.

Raum-Check (Klassenraum oder Kita) und Impulskarten sind eigene Materialien der Reihe „Raum für Aufmerksamkeit“. Ein Verweis wie Karte V1 führt zur passenden Impulskarte; den Kern jeder Karte findest du im Überblick am Ende dieses Leitfadens.

© 2026 Martin Schäpe · Leitfaden

AUF EINEN BLICK

Aufmerksamkeit entsteht im Zusammenspiel

Aufmerksamkeit ist nicht nur Sache des Kindes. Sie entsteht im Zusammenspiel von Kind, Interaktion, Ordnung und Raum. Schwierigkeiten zeigen sich in der Passung – und die Bedingungen kannst du gestalten.

Mythos-Check

Fakt: Konzentration ist auch Raumsache. Was Kinder sehen und hören, wo sie sitzen und wie sie sich bewegen, macht es ihnen leichter oder schwerer.

Mythos: „Wer sich nicht konzentrieren kann, muss sich mehr anstrengen."

Also: Anstrengung zählt, aber nicht allein. Tagesform, Interessen und Reizbedarf wirken mit Menschen, Ablauf und Raum zusammen – und den Raum kannst du morgen ändern.

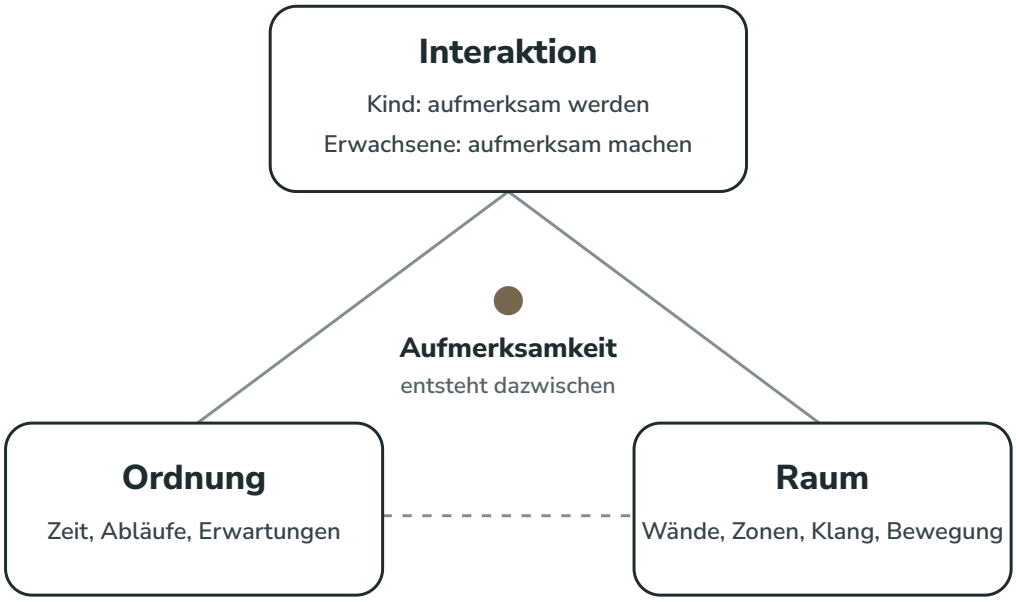


Abb. 1: Aufmerksamkeit als Praxis – eigene Neuzeichnung nach Schäpe (2026)

Interaktion: Erwachsene machen aufmerksam, sie zeigen und fragen. Kinder werden aufmerksam – etwas fällt ihnen auf, sie wenden sich zu. Jedes Kind bringt dabei Interessen, Tagesform und eigenen Reizbedarf mit.

Ordnung: Zeiten, Abläufe, Regeln, Erwartungen.

Raum: was Kinder sehen und hören, wo sie sitzen, stehen, sich bewegen.

Kippt die Aufmerksamkeit, lohnt der Blick auf alle drei Pole und darauf, wie sie zu diesem Kind passen.

TEIL 1 · VERSTEHEN

Was Studien zeigen

Die Forschung zu Raum und Aufmerksamkeit ist dünner, als viele Ratgeber vermuten lassen. Das Working Paper hinter diesem Leitfaden ist eine theoretische Arbeit ohne eigene Erhebung; die vier Prinzipien sind als Bündel nicht untersucht. Hier steht, was Studien zu ihren Teilen zeigen.

So liest du die Spalte „Design“: Ein **Experiment** verändert gezielt eine Bedingung und kann Ursachen zeigen. Eine **Beobachtungsstudie** findet Zusammenhänge, keine Ursachen. Ein **Review** ist so gut wie die Studien darin.

STUDIE — Visuelle Ökonomie

Fisher et al. 2014

Design	Laborexperiment; jedes Kind erlebt beide Räume
Stichprobe	24 Kinder im US-Kindergartenjahr (Vorschuljahr an der Grundschule)
Befund	Im stark dekorierten Laborraum rund 39 % statt 28 % der Zeit abgelenkt; nach kurzen Lektionen 42 % statt 55 % richtige Antworten
Grenze	Labor, neue Deko, kurze Dauer; nicht auf echte Klassen übertragbar

STUDIE — Visuelle Ökonomie

Godwin et al. 2022a

Design	Beobachtungsstudie (nur Zusammenhang)
Stichprobe	58 Grundschulklassen, Kindergartenjahr bis Klasse 4 (USA)
Befund	Viel visuelle Unruhe und viele Farben gingen mit weniger Aufgabenbezug einher; bei den Aushängen schnitt ein mittleres Maß am besten ab
Grenze	Zusammenhang, keine Ursache; Lernen nicht gemessen

STUDIE — Visuelle Ökonomie

Godwin et al. 2022b

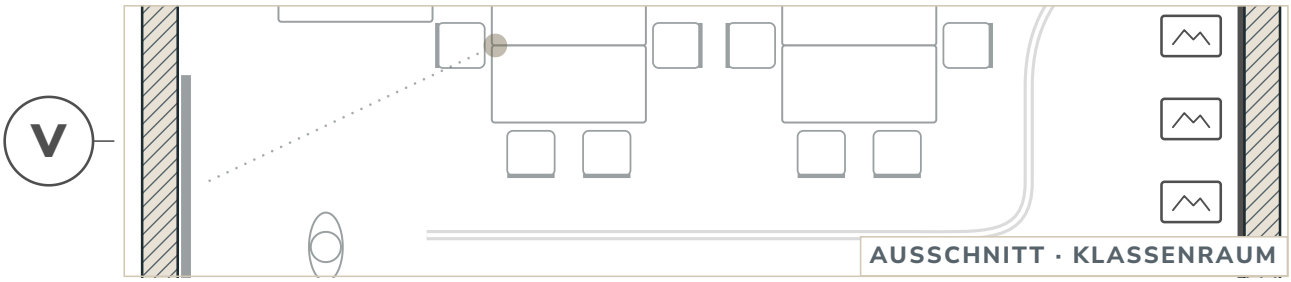
Design	Labor und Beobachtung über 15 Wochen
Stichprobe	Labor: US-Kindergartenjahr; Feld: 6 Klassen (USA)
Befund	Labor: Die Ablenkung durch Deko ließ etwas nach, blieb aber höher. Klassen: kein Hinweis auf Gewöhnung
Grenze	nur sechs Klassen; gemessen wurde der Blick, nicht das Lernen

STUDIE — Visuelle Ökonomie

Barrett et al. 2015

Design	Beobachtungsstudie mit vielen Raummerkmalen
Stichprobe	3.766 Kinder, 153 Klassenräume (GB)
Befund	Bei Farbe und visueller Vielfalt ging ein mittleres Niveau mit dem größten Lernfortschritt im Schuljahr einher
Grenze	Zusammenhang; Licht, Luft, Temperatur wogen schwerer

© 2026 Martin Schäpe · Leitfaden



PRINZIP 1 · SEHEN · VISUELLE ÖKONOMIE

Bunt ist erlaubt – mit Plan

Beim Sehen geht es um alles, was Kinder im Blick haben: Wände, Licht und Farbe. Visuelle Ökonomie heißt auswählen, was sie sehen – nicht leer räumen.

Kernidee

Alles, was im Blickfeld hängt, wirbt um Aufmerksamkeit – auch während du erklärst oder vorliest. **Aktuelles** hängt gut sichtbar und nur so lange, wie das Thema läuft: in der Reihe „Wasser“ ein Plakat mit den Fachwörtern, im Kita-Projekt „Baustelle“ die Fotos der Bauwerke. **Orientierung** wie Tagesplan und Regeln hat einen festen Platz. **Kinderwerke** bekommen eine eigene, begrenzte Fläche. Der Rest darf gehen.

Warnzeichen

- Beim Zuhören schauen Kinder an dir vorbei – zu Girlanden, Mobiles oder einem bunten Plakat.
- Die vollste Wand im Raum ist die hinter deinem Platz beim Erklären oder im Morgenkreis.
- Aushänge hängen seit Monaten; Fenster und Decke sind zugehängt.
- Oder umgekehrt: Die Wände sind leer, und kein Kind findet sich im Raum wieder.

© 2026 Martin Schäpe · Leitfaden